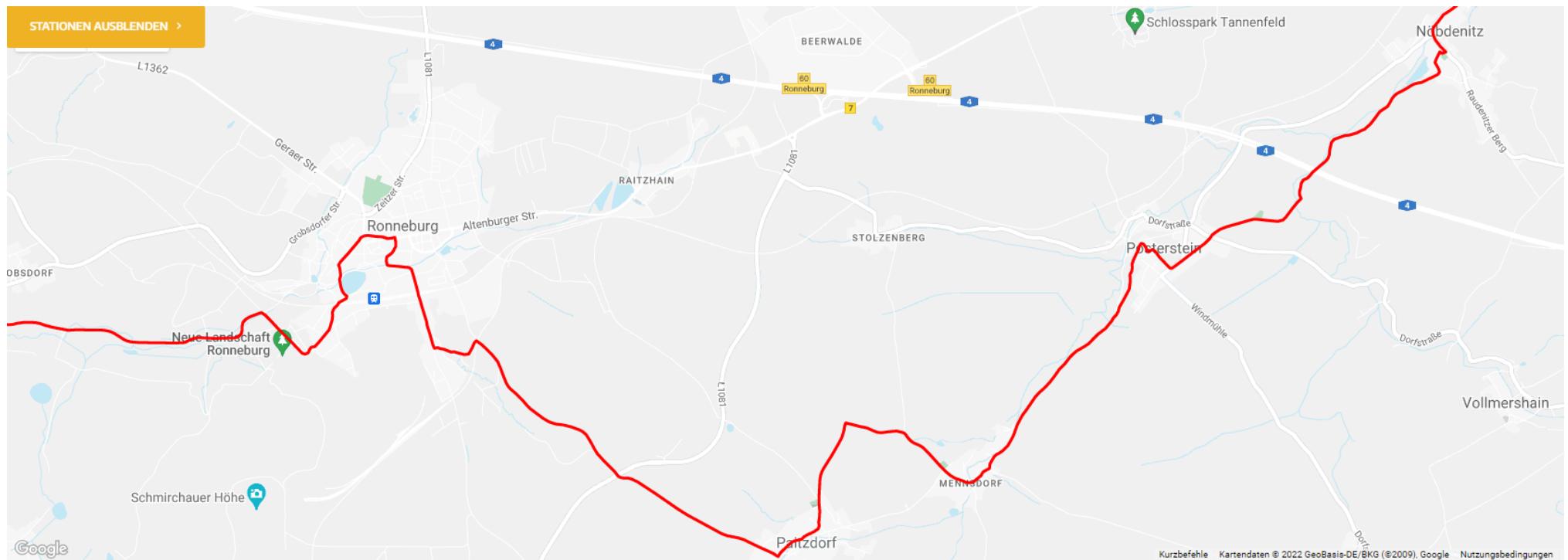


Wanderung zu Buga-Begleitprojekten, Zusammenstellung der Stationstexte

13.07.2022

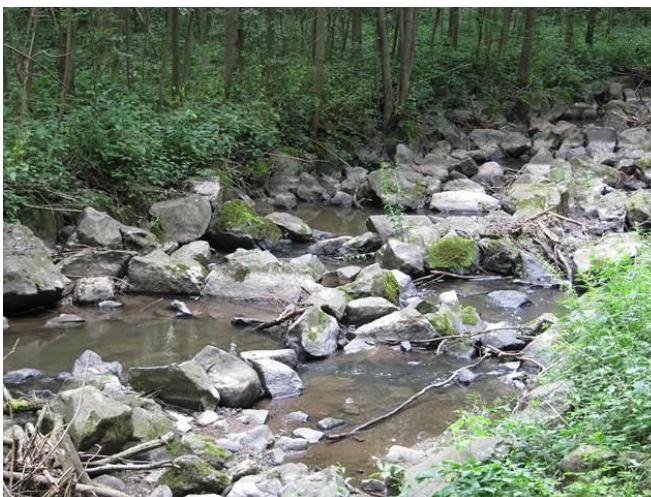
Sonntag besuchte ich einige Buga-Begleitprojekte am Lutherweg zwischen Nöbdenitz und Posterstein und inspizierte auch Lösungen für Bänke am Wanderweg. Von diesen Projekten steht nichts unter [Bundesgartenschau 2007 - BUGA-Begleitprojekte](#).



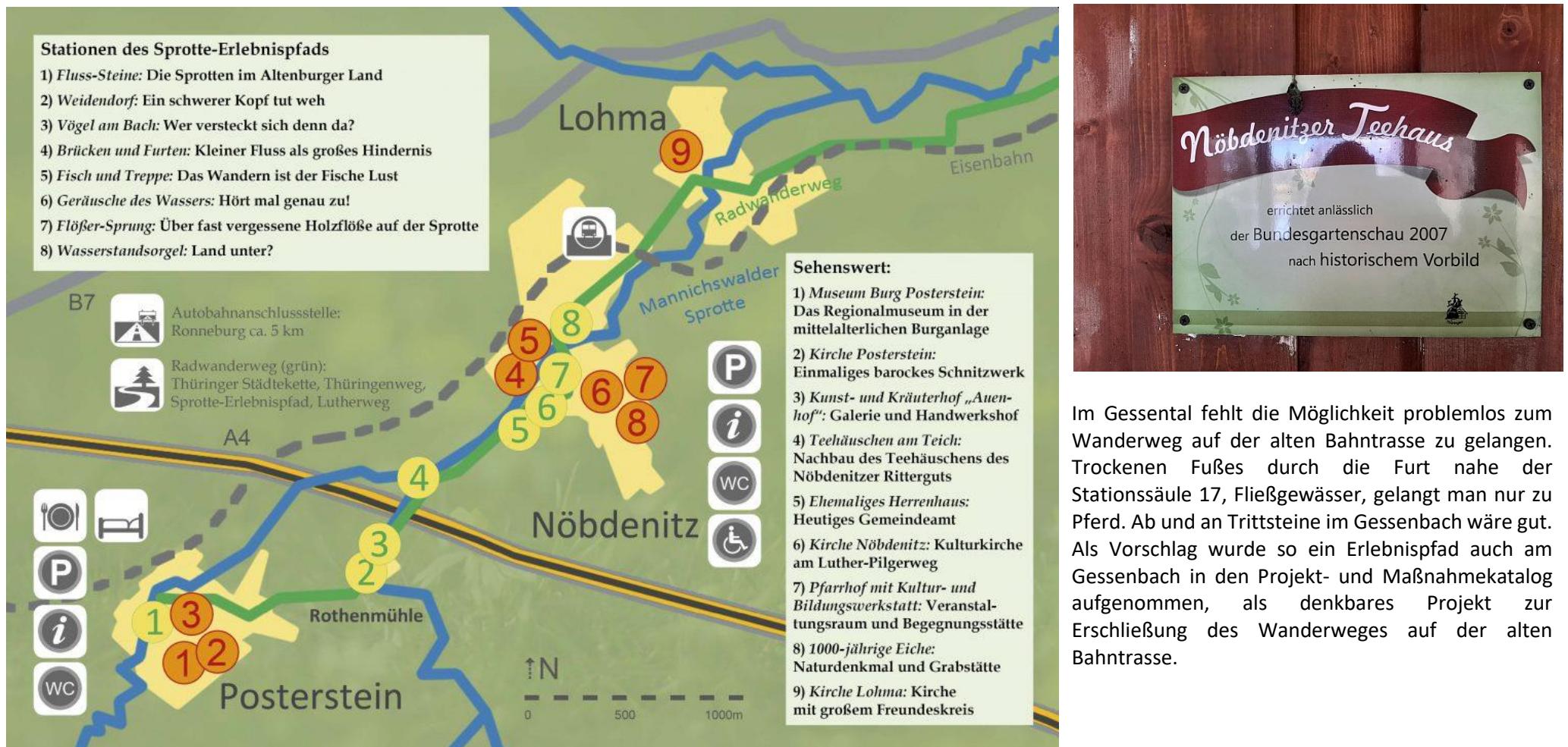
Historischer Pfarrhof mit Kultur- und Bildungswerkstatt und [1000-jährige Grabeiche](#) als Gemeindezentrum machen [Nöbdenitz](#) zu etwas Besonderem. Die Bank rechts unten im umgestalteten Pfarrhof mit Backofen steht auf zwei Stammstücken und diese auf Pflastersteinen.



Unten etwas von den Buga-Begleitprojekten, die sich bis Nöbdenitz erstrecken, wie der Nachbau eines historischen Teehauses als Brücke zwischen zwei Teichen am ehemaligen Rittergut Nöbdenitz [Nöbdenitzer Teehaus](#), riesige Klangschalen, eine Laichstrecke für Fische in der Sprotte, neugierige Wasserbüffel auf feuchter Wiese und diverse Hängebrücken sowie weitere Möglichkeiten zur Gewässerüberquerungen an einem Zufluss zur Sprotte. „Der [Sprotte-Erlebnispfad](#) lädt auf spielerische Weise ein, mehr über das Leben am Wasser zu erfahren. Die Wanderung von Posterstein nach Nöbdenitz dauert zwischen einer halben und einer Stunde – je nachdem, wie oft man über Hängebrücken balanciert, wie viele Eisvögel man per Fernrohr beobachtet und wie oft man geheime Botschaften über den Nöbdenitzer Teich schickt.“



„Das kleine "Dickköpfchen", ein Weidenbaum, führt Kinder und Erwachsene auf großen Erklärungstafeln durch die einzelnen Stationen und zeigt ihnen die versteckten Besonderheiten des Lebens am, im und ums Wasser.“ [Posterstein - Thüringen \(thueringen.info\)](#)



An der Autobahnbrücke über die "Sprotte" und den Wanderpfad befindet sich eine gut gesicherte weitere Variante von Bank. Die Füße bestehen aus gestapelten Vierkanthölzern auf Steinziegeln.

Im Caffè „Rothenmühle“ wird man beim Kaffee von aufdringlichen Ziegen besucht und kann Hausenten beobachten. Dann ist man auch bald in [Posterstein](#) und auf der [Burg Posterstein](#) mit der Burgkirche. Teils auf dem ausgeschilderten „Lutherweg“, wanderte ich nach Raitzhain, um auch diesen Teich zu sehen. Mit der Bahn ging es von Ronneburg nach Hause, nach Besichtigung des Teiches am Bahnhof. Den Teich in Nöbdenitz nahe dem Pfarrhof besuchte ich bei der Ankunft auch.



Etwas Praktisches habe ich auch zusammengestellt, die Stationsseiten von 2007 mit Karte und Kurzbeschreibung zum Naturlehrpfad.

Die PDF-Seiten sind nach den Stationsnummern sortiert und um eine Karte zum Naturlehrpfad mit den Stationsnummern und Stationsnamen ergänzt. In der druckbaren PDF-Datei ist die Karte passend zu den übrigen Seiten hochkant eingefügt. Eine Webausgabe gibt es mit der Karte im Querformat. Es ist die aktualisierte Karte vom GeoPortal der Stadt, ergänzt um alle Bänke im Gebiet und dem Parkhaus in der Nicolaistraße nahe Station 1, Botanischer Garten. Die Ortsfläche von Zschippenn und die Haltestellen der Buslinien wurden aktualisiert. Die Kartenlegende wurde um die Stationsnamen und -nummern erweitert, um zu wissen, welcher Stationstext zu welchem Stationsstandort auf der Karte gehört. Die Zusammenstellung erfolgte auch, um ein vorhandenes Informationsbedürfnis zu befriedigen, damit nicht weiterhin die Plastiktafeln und laminierten Texte an den Stationsstelen entwendet werden. Es ist ein Vorschlag, auch wenn klar ist, dass die fast 30-seitige Ausgabe für einen Prospektdruck zu umfangreich ist.



Die Textsammlung kann von meiner Webseite zum Naturlehrpfad heruntergeladen werden. [Textsammlung zum Naturlehrpfad Gera Süd \(foedisch-web.lima-city.de\)](#) bzw. hier gelangt man direkt zur Datei [Naturlehrpfad_Stationstexte_Webausgabe.pdf \(foedisch-web.lima-city.de\)](#)

Auf der ersten Seite ist der Text der Tafel zum Naturlehrpfad im Botanischen Garten eingefügt, ergänzt durch den Link und QR-Code zur Seite zum Naturlehrpfadseite auf Gera.de und auf meine NLP-Webseite, auch zum Testen der QR-Codes.

Naturlehrpfad Gera Süd

eine Entdeckungsreise durch unsere Kulturlandschaft

Ausgehend vom Botanischen Garten führt Sie der Naturlehrpfad Gera-Süd mit einer Länge von insgesamt etwa 12,4 km über die Ronneburger Höhe durch den Zaufensgraben zum landschaftlich reizvollen Gessental. Nach einem Rundkurs um Collis können Sie über die Lasur den Artenschutzturm in Gera-Pforten erreichen.

Mit dem Pfad gehen Sie auf Entdeckungsreise durch ein Gebiet, in dem sich auf Grund der geologischen Ausgangsbedingungen und der Nutzung durch den Menschen ein vielfältiges Mosaik aus verschiedenartigen Biotopen auf engem Raum entwickeln konnte. So brachten botanische und zoologische Untersuchungen im Gessental und auf der Lasur zahlreiche naturkundliche Kleinode an das Tageslicht. Die wenigen Quadratkilometer weisen über 30 verschiedene Lebensraumtypen auf. Des Weiteren wurden über 470 Pflanzenarten, mehr als 400 Schmetterlings- und 550 Käferarten sowie über 80 Vogelarten mit Brutnachweisen erfasst.

An den 27 Stationen des Naturlehrpfades Gera-Süd, die jeweils durch eine markante Stele aus Eichenholz mit der Laubbaumsilhouette gekennzeichnet sind, werden Sie über die Vielfalt der heimischen Natur informiert sowie auf interessante Aspekte der Heimatgeschichte hingewiesen.

Übrigens wandeln Sie auf einem historischen Pfad: Bereits seit 1946 gab es einen Naturlehrpfad, der jedoch in Vergessenheit geriet. Etwa 60 Jahre später ist es der Stadt Gera zusammen mit zahlreichen Unterstützern gelungen, dem Pfad wieder Leben einzuhauen und ihn neu zu gestalten.

Gemäß der Markierungsrichtlinie für Wanderwege in Thüringen werden alle Naturlehrpfade mit einem grünen diagonalen Strich auf weißem Grund gekennzeichnet. Dieses Symbol wird Ihnen auch auf dem Naturlehrpfad Gera-Süd den Weg weisen.



[Naturlehrpfad Süd \(gera.de\)](http://Naturlehrpfad%20S%C3%BCd%20(gera.de))

[Webseite Naturlehrpfad Gera Süd \(foedisch-web.lima-city.de\)](http://Webseite%20Naturlehrpfad%20Gera%20S%C3%BCd%20(foedisch-web.lima-city.de))